

Vergabeverfahren

Klimahaus Bremerhaven- Erneuerung Schaltschränke

Teilnahmewettbewerb für die Leistung

Erneuerung Schaltschrank ISP 09

Vergabe Nr. KHS 26 400 01

Die BEAN- Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/ Neuer Hafen mbH & Co. KG (Vergabestelle und Bauherr) schreibt folgende Leistungen in einer freihändigen Vergabe nach VOB A mit vorgeschaltetem Teilnehmerwettbewerb aus:

Projektbeschreibung:

Nach mehr als 15-jähriger Betriebszeit müssen die abgekündigten Schaltschränke der Gebäudeleittechnik im Klimahaus Bremerhaven erneuert werden. Aus Gründen der Budgetplanung und Betriebssicherheit des Ausstellungshauses soll dies in Abschnitten erfolgen.

Die installierte Gebäudeleittechnik ist ein BACnet basiertes System DDC 3000 der Fa. Kieback&Peter. Es besteht keine Festlegung auf Kieback&Peter Systeme, aufgrund des schrittweisen Austausches und der verbleibenden Komponenten ist jedoch uneingeschränkte Kompatibilität erforderlich.

Im ersten Schritt soll die ISP 09 erneuert werden.

Für die Arbeiten wird der Ausstellungsbetrieb nicht geschlossen. Der neue Schaltschrank wird an einem anderen Standplatz aufgebaut, der Umschluss muss außerhalb der Öffnungszeiten erfolgen.

Der ISP 09 steuert den Entrauchungsventilator des Ausstellungsbereiches „Wetterextreme“. Durch die Vergrößerung des Entrauchungsventilator VE1 von 9kW auf 18,5kW ist es erforderlich den Schaltschrank zu vergrößern. Der Bestandsschaltschrank ISP09 hat keine Reserven hierfür, aus diesem Grunde muss ein neuer Schaltschrank aufgebaut werden. Um zukünftige Veränderungen aufzunehmen, soll der Schaltschrank mit einer Platzreserve von mind. 30% ausgestattet sein. Die im ISP09 befindliche DDC3002 bedient ein SBM41 sowie weitere 61 Feldbusmodule. Die DDC3000 und das SMB41 sollen gegen eine Automationsstation und entsprechende Schaltschrankbusmodule der neusten Generation ausgetauscht werden. Es soll zudem geprüft werden, ob die im Feld befindlichen Feldbusmodule mit der neuen Automationsstation weiter genutzt werden können.

Die erforderliche Anwendersoftware muss für die gesamte DDC Anlage neu erstellt werden.

Das angebotene System muss in die bestehende GLT integrierbar und kompatibel sein.

Verfahren

Das Verfahren wird als Freihändige Vergabe nach VOB mit vorgeschaltetem Teilnehmerwettbewerb in Anlehnung an die Verhandlungsvergabe nach Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) § 12 durchgeführt.

Begründung: Die Besonderheit der benötigten Bauleistung bringt es mit sich, dass Art und Umfang nicht so eindeutig und erschöpfend festgelegt werden können, dass im Rahmen einer öffentlichen oder beschränkten Ausschreibung hinreichend vergleichbare Angebote erwartet werden können. Insbesondere soll Firmen, die sich auf die benötigten Leistungen spezialisiert haben Gelegenheit gegeben werden, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in das Projekt einzubringen.

Der Teilnehmerwettbewerb dient der Auswahl geeigneter Bieter. Aus den eingegangenen Teilnahmeanträgen werden die 5 am besten geeigneten Bieter ermittelt.

Auf den Teilnehmerwettbewerb folgt ein Angebotsverfahren, in welchem zunächst ein indikatives Angebot einzureichen ist. Auf der Grundlage dieses indikativen Angebotes sollen Verhandlungen insbesondere in Form von technischen Abstimmungen durchgeführt werden mit dem Ziel die bestmögliche Ausführung in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Terminsituation, Beeinträchtigung der Besucher etc. zu erreichen. Auf das wirtschaftlichste hieraus abgeleitete endgültige Angebot wird ein Auftrag erteilt. Weitergehende Informationen im Folgenden.

1. Leistungsbild der vorliegenden Vergabe:

Lieferung, Einbau- und Inbetriebnahme eines neuen Schaltschranks für die ISP 09.

2. Terminlicher Rahmen:

A: örtliche Montage ab 1. Quartal 2027

3. Eignungskriterien

Aufgerufen zum Teilnahmeverfahren sind Firmen mit Erfahrung im Bereich der ausgeschriebenen Leistung.

4. Verfahrensablauf

Bitte reichen Sie uns einen Teilnahmeantrag auf dem angehängten Bewerberbogen mit den geforderten Anlagen ein.

Die Teilnahmeanträge müssen über die Vergabepattform bis zum 22.09.2026, 12:00 eingehen.

Allen Bewerbern, die sich im Teilnahmewettbewerb als geeignet erweisen, werden voraussichtlich ab dem 28.09.2026 die Unterlagen für das Verhandlungsverfahren übermittelt.

5. Kommunikation

Teilnahmeanträge, Angebote, Rückfragen etc. erfolgen bis zur Angebotsabgabe ausschließlich über die Vergabeplattform [Vergabe.Bremen.de](https://www.vergabe.bremen.de).

Zur Abgabe eines Teilnahmeantrages ist die Anmeldung im System erforderlich. Eine rechtzeitige Anmeldung deutlich vor dem Abgabetermin wird empfohlen.

Teilnahmeanträge, die auf anderen Wegen übermittelt werden, dürfen aufgrund der Bestimmungen des Bundeslandes Bremen nicht gewertet werden.

6. Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl der Bewerber:

Die Auswahlentscheidung erfolgt nach dem Grad der Erfüllung der Eignungskriterien für die technische und berufliche Leistungsfähigkeit.

Die Auswahl der an dem weiteren Verfahren zu beteiligenden Bewerber erfolgt auf der Grundlage der Wertungsergebnisse nachfolgender Eignungskriterien.

Kriterien ohne Gewichtung (Ausschlusskriterien):

Zum Nachweis seiner Eignung muss der Bieter die nachfolgend genannten

Nachweise und Eigenerklärungen mit dem Angebot einreichen.

Als Grundlage ist der angehängte Bewerberbogen (Anlage B1), sowie die Anlage Referenzen (Anlage B2) zu verwenden.

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:

- Der Bewerber erklärt mit Übermittlung des Teilnahmeantrags, dass keine zwingenden oder fakultativen Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB vorliegen, die zu einem Ausschluss seiner Teilnahme an diesem Vergabeverfahren führen.
- Der Bewerber erklärt mit der Übermittlung des Teilnahmeantrags, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG) sowie den weiteren Vorgaben der Landesvergabegesetze für Bremen nicht vorliegen.
- Mit einem Teilnahmeantrag reicht der Bewerber den Nachweis der Eintragung im Berufsregister, sofern vorhanden einen Handelsregistrauszug (beides nicht älter als sechs Monate) ein. Sofern das staatliche Recht des Herkunftslandes kein Berufs- oder Handelsregister vorsieht, ist mit dem Teilnahmeantrag eine entsprechend gesonderte Bestätigung einzureichen.
- Mit dem Teilnahmeantrag reicht der Bewerber ggf. eine Verpflichtungserklärung für Nachunternehmer Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen ein.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

- Eigenerklärung über die Umsätze der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre. Sofern das Unternehmen noch nicht drei Jahre besteht, sind die entsprechenden Umsätze seit Unternehmensgründung vorzulegen.
- Erklärung über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mind. 3,0 Mio. EUR jeweils für Sach- und Vermögensschäden sowie Personenschäden. Ist eine entsprechende Versicherung nicht vorhanden, genügt die Erklärung des Bewerbers, dass eine entsprechende Versicherung im Auftragsfalle abgeschlossen wird.
- Beruft sich ein Bewerber zum Nachweis seiner finanziellen Leistungsfähigkeit auf diejenige eines Dritten, zum Beispiel einer Muttergesellschaft oder eines anderen verbundenen Unternehmens, so ist in diesem Fall die finanzielle Leistungsfähigkeit dieses anderen Unternehmens durch Vorlage der vorstehend verlangten Nachweise und Erklärungen darzulegen. Zusätzlich hat sich die Muttergesellschaft bzw. das andere Unternehmen zu verpflichten, für sämtliche finanziellen Verpflichtungen des Bewerbers aus dem Auftrag einzustehen; diese Verpflichtungserklärung, die die Muttergesellschaft bzw. das andere Unternehmen nicht einseitig widerrufen können darf, ist mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Der Bewerber weist eine fachliche Eignung durch die Vorlage folgende Dokumente und Angaben nach:

- Unternehmensdarstellung (wesentliche Geschäftsfelder und Leistungsspektrum sowie Struktur und Organisationsform des Unternehmens; Darstellung des zur Verfügung stehenden Servicenetzes) (**max. 2 Seiten**)
- Angaben zu der technischen Ausstattung des Betriebes des Bewerbers, die ausgeschriebene Leistung betreffend.

Weitere Nachweise:

- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
- Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialversicherung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenversicherung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft

Soweit der Bewerber in ein Präqualifikationsverzeichnis eingetragen ist, reicht der Hinweis auf die entsprechende Fundstelle. Angaben, die diesem Verzeichnis nicht zu entnehmen sind, bitte einreichen.

Fehlende Unterlagen wird die Vergabestelle mit einer Frist von maximal 6 Kalendertagen nachfordern. Die Nichteinhaltung der Nachforderungsfrist führt zum Ausschluss von der Vergabe.

Kriterien mit Gewichtung (Wertungskriterien):

Aus den Teilnahmeanträgen werden mindestens 3, maximal 5 Bewerber für das Verhandlungsverfahren ausgewählt.

Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl der Bewerber, die zur Teilnahme bzw. zur Angebotsabgabe aufgefordert werden:

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

- Angabe der durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten der letzten drei Kalenderjahre.
- Nachweis der Fachkunde und technischen wie beruflichen Leistungsfähigkeit in Form einer nachprüfbaren Referenzliste, die **mindestens vier Referenzprojekte** aus dem **Bereich der ausgeschriebenen Leistung** enthält.
- Die Referenzen werden durch die Vergabestelle unter folgenden Schwerpunktsetzungen betrachtet:
 - A. Ausstellungsgebäude
 - B. Brandschutztechnische Anlagen
 - C. Gebäude mit hohem Besucheraufkommen
 - D. Gebäude in Meeresnähe oder in klimatisch anspruchsvoller Umgebung

Die Reihenfolge stellt keine Rangfolge dar, die Schwerpunkte werden gleich gewertet.

Die vorgestellten Referenzprojekte müssen mit folgenden Angaben ausgewiesen sein:

- Bezeichnung der Maßnahme /Konzept
- Auftraggeber mit Telefon-Nr.
- Ort der Maßnahme
- Datum der Fertigstellung
- Leistungsbild des Bewerbers bei diesem Vorhaben
- Auftragssumme/ Anteil des Bewerbers an diesem Vorhaben
- Ordnungsziffern zur Zuordnung der vorstehend genannten Schwerpunkte zu den Referenzprojekten. Einer Referenz können mehrere Schwerpunkte zugeordnet werden. Soweit der Bieter keine Zuordnung vornimmt, wird die Vergabestelle dies nach eigener Einschätzung zuordnen. Die Ordnungsziffern bitte nur jeweils einmal vergeben.

Das Beilegen von weitergehenden Erläuterungen zu diesen Referenzen ist zulässig, jedoch nicht unbedingt erforderlich, soweit die Vergabestelle sich

anhand von Internetseiten (bitte benennen) ein erschöpfendes Bild von der Leistung des Bieters machen kann.

Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung:

Die Nachweise und Erklärungen sind mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Die Nachweise und Erklärungen dürfen nicht älter als sechs Monate sein bzw. müssen im Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrages noch gültig sein.

Die Auftraggeber behalten sich vor, den Bieter, der voraussichtlich den Zuschlag erhalten soll, aufzufordern, amtliche Registerauszüge, Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder ähnliches zu einem bestimmten Zeitpunkt vor Zuschlagserteilung vorzulegen.

Ausländische Bewerber haben vergleichbare Nachweise der Herkunftsländer beizufügen. Die Nachweise und Erklärungen sollten in beglaubigter Übersetzung vorgelegt werden. Der Bewerber wird ggf. unter Fristsetzung aufgefordert die vorgelegten Unterlagen oder Erklärungen in die deutsche Sprache zu übersetzen.

Für den Fall, dass Unbedenklichkeitsbescheinigungen von den Behörden generell nicht ausgestellt werden, ist eine entsprechende Erklärung der Behörde dem Teilnahmeantrag beizufügen. Der Bewerber hat dann durch andere geeignete Unterlagen die Eignung nachzuweisen.

Bei Bewerbergemeinschaften sind für sämtliche Mitglieder die vorgenannten Unterlagen und Erklärungen vorzulegen. Dies gilt auch für den Fall, dass Unterauftragnehmer bereits im Teilnahmeantrag benannt werden, sofern beabsichtigt ist, dass diese wesentliche Teilleistungen des Auftragsgegenstandes für den Bewerber erbringen.

7. Wertung der Teilnahmeanträge

Von den grundsätzlich geeigneten Bewerbern werden diejenigen 3 bis maximal 5 Bewerber ausgewählt, die auf dieser Basis die größtmögliche Gewähr für die ordnungsgemäße Ausführung des vorliegenden Auftrages bieten. Die Bewerberauswahl erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

Formale Prüfung:

- Geprüft wird in der ersten Stufe, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Bewerbungen, die trotz ggf. erfolgter Nachforderungen von Unterlagen/Nachweisen weiterhin unvollständig bleiben, werden nicht berücksichtigt.

Inhaltliche Wertung:

- In der zweiten Stufe wird bewertet, ob die Bewerber/Bewerbergemeinschaften nach den vorliegenden Angaben und Nachweisen und Referenzen grundsätzlich geeignet erscheinen, die in Rede stehenden Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Bewerber mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von weniger als 1.000.000€ verfügen nicht über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zur Ausführung der benötigten Leistung. Die Bewerbung wird ausgeschlossen.

Bewerber mit einer Zahl von 4 oder weniger fest angestellten Mitarbeitern verfügen nicht über die personelle Leistungsfähigkeit zur Ausführung der benötigten Leistung. Die Bewerbung wird ausgeschlossen.

Vergleichende bewerberübergreifende Wertung:

- Sollten in der 2. Wertungsstufe mehr als 5 geeignete Bewerber/Bewerbergemeinschaften festgestellt werden, wird eine vergleichende bewerberübergreifende Wertung durchgeführt. Anhand der vorgelegten Referenzen wird in der dritten Stufe beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Hierzu wird eine Bewertung der Vergabestelle gemäß der nachfolgenden Bewertungsmatrix für den Teilnahmewettbewerb vorgenommen:

Gewichtung der Wertungskriterien (Bewertungsmatrix):

Jedes dieser Kriterien wird mit einer Punktzahl zwischen 1 und 10 Punkten bewertet.

- Jahresumsatz in Bezug auf Ausschreibungsgegenstand (Gewichtung: 10 %)

Der Jahresumsatz wird wie folgt bewertet:

Ein Jahresumsatz von bis zu 1.000.000 € netto erfüllt die Mindestkriterien nicht.
Die Bewerbung wird ausgeschlossen.

Ein Jahresumsatz von 1.000.000 € netto erhält 0 Punkte.
Ein Jahresumsatz von 5 Millionen € netto erhält 10 Punkte.

Zwischen diesen Grenzwerten erfolgt eine lineare Interpolation.

- Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Gewichtung: 10%)

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezieht sich auf fest angestellte Vollzeitkräfte, wobei in Teilzeit beschäftigte Personen anteilig berücksichtigt werden.

Eine Mitarbeiterzahl von 4 oder weniger erfüllt die Mindestkriterien nicht.
Die Bewerbung wird ausgeschlossen

Eine Mitarbeiterzahl von 5 Mitarbeitern ergibt 0 Punkte.
Eine Mitarbeiterzahl von 15 Personen ergibt 10 Punkte.

Zwischen diesen Grenzwerten erfolgt eine lineare Interpolation.

- Bewertung der Referenzen:

1. Referenz Schwerpunkt A unter Berücksichtigung der Unterkriterien Reihenfolge gemäß Vorgabe Bieter, maximal 20 Punkte
2. Referenz Schwerpunkt B unter Berücksichtigung der Unterkriterien Reihenfolge gemäß Vorgabe Bieter, maximal 20 Punkte
3. Referenz Schwerpunkt C unter Berücksichtigung der Unterkriterien Reihenfolge gemäß Vorgabe Bieter, maximal 20 Punkte
4. Referenz Schwerpunkt D unter Berücksichtigung der Unterkriterien Reihenfolge gemäß Vorgabe Bieter, maximal 20 Punkte

Hinsichtlich Bewertung der Referenzen gelten die folgenden Unterkriterien:

- Vergleichbarkeit mit der vorliegenden Leistung in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad.
- Vergleichbarkeit mit der vorliegenden Leistung in Bezug auf die Aufgabenstellung
- Vergleichbarkeit mit der vorliegenden Leistung in Bezug auf mögliche Lösungsansätze
- Vergleichbarkeit mit der vorliegenden Leistung in Bezug auf Herstellungskosten und/ oder Volumen.

Maßgeblich ist, inwieweit die nachgewiesene Erfahrung die ausreichende technische und berufliche Leistungsfähigkeit für die Durchführung des Auftrags in Bezug auf die Unterkriterien erwarten lässt. Lässt die nachgewiesene technische und berufliche Leistungsfähigkeit eine durchschnittliche ordnungsgemäße Ausführung des Auftrags erwarten, so erhält der Bewerber 8 Punkte. Lässt die nachgewiesene technische und berufliche Leistungsfähigkeit eine mehr oder weniger als durchschnittliche ordnungsgemäße Ausführung des Auftrags erwarten, so wird dies mit Zu- bzw. Abschlägen von diesem Wert ausgedrückt.

Die Vergabe von 0 Punkten für Unterkriterien führt nicht zum Ausschluss von der Vergabe.

Die 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl nach der vorliegenden Wertungsmatrix werden zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren aufgefordert.

8. Verhandlungsverfahren

Ausblick:

Für das Verhandlungsverfahren werden nach Abschluss des Teilnahmeverfahrens durch die Vergabestelle die benötigten Unterlagen übermittelt.

Den Bietern wird optional die Möglichkeit einer begleiteten Ortsbesichtigung einschließlich der relevanten Technikbereiche angeboten.

Den Bietern wird außerdem Zugang zu einem Server gewährt, auf dem umfassende Unterlagen über das Projekt abgelegt sind.

Zunächst werden die Bieter aufgefordert auf der Basis einer vorgegebenen funktionalen Leistungsbeschreibung Erstangebote einzureichen.

Bestandteil der anzubietenden Leistung wird auch die Wartung der einzubauenden Technik sein.

Bestandteil des Erstangebotes werden auch konzeptionelle/ terminliche Erläuterungen des Bieters sein.

Bezüglich der angebotenen Technikkomponenten werden Nachweise und Berechnungen zu Energieverbräuchen, Lebensdauer, Inspektions- und Wartungserfordernissen etc. erforderlich werden.

Die Angebote werden durch die Bieter zum festgelegten Submissionstermin in das System des Vergabemanagers eingestellt.

Das Angebotsblatt muss an der vorgegebenen Stelle durch die Bieter unterschrieben werden.

9. Formblätter

Folgende Formblätter sind den Teilnahmeantragsunterlagen beigelegt und durch die Bieter, soweit zutreffend bzw. erforderlich, auszufüllen und mit dem indikativen Angebot einzureichen:

- Anlage B3 Eigenerklärung MiLoG (VHB 231)
- Anlage B4 Vereinbarung MiLoG NU (VHB 232)
- Anlage B5 Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (VHB 233)
- Anlage B6 Bietergemeinschaft (VHB 234)
- Anlage B7 Kapazitäten anderer Unternehmer (VHB 235)
- Anlage B8 Verpflichtungserklärung (VHB 236)
- Anlage B9 Eigenerklärung Sanktionen Rußland

Die Einreichung der Formblätter mit dem Teilnahmeantrag ist zulässig, aber nicht notwendig. Die Vergabestelle wird fehlende Formblätter nachfordern.

Auf der Basis der Erstangebote wird die Vergabestelle Verhandlungen durchführen, im Rahmen derer die Bieter Gelegenheit bekommen Unklarheiten in Leistungsbeschreibungen und Plänen zu hinterfragen und Verbesserungsvorschläge für die Ausführung zu machen. Insbesondere soll die Verhandlungsphase dafür genutzt werden technische Abstimmungen mit dem Auftraggeber und den Dienstleistern des Auftraggebers durchzuführen, um eine Optimierung von Angebot, Bauablauf und Betrieb zu erreichen.

Im Anschluss an die Verhandlungen wird eine weitere Frist für die Konkretisierung der Angebote zu abschließenden Angeboten gewährt.

10. Zuschlag

Die Vergabestelle behält sich vor einen Zuschlag auf ein Erstangebot zu erteilen, ohne in Verhandlungen zu gehen.

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Das wirtschaftlichste Angebot wird nicht allein über den Preis ermittelt. Hier fließen weitere Faktoren ein, die insgesamt auf einen langfristigen, störungsfreien und reparaturarmen Betrieb mit möglichst geringen Betriebskosten abzielen.

Zur Wertung wird folgende Matrix herangezogen:

60% Preis auf das Hauptangebot

15% Konzeptionelle Ansätze

15% Lebenszykluskosten

10% Wartungsangebot (hochgerechnet auf einen Zeitraum von vier Jahren)

Vertragsgrundlage ist die VOB Teil B und C

Weitergehende Informationen werden mit den Unterlagen zum Verhandlungsverfahren übermittelt.